

MAREN KAMES

HALB

TAUBE

HALB

PFAU

SUHRKAMP

SV

Ein Ich findet sich, »Sonntagmorgen, halb acht, bei den Haubentauchern an den Gestaden«. Von hier beginnt die Erkundung einer Landschaft, deren Umrisse sich erst im Sprechen und Weitergehen abzeichnen. Wie Schollen tauchen Texte aus dem Weiß auf. Sie strecken sich aus, überlagern einander an den Rändern und driften davon. »Oft bricht etwas einfach ab.«

Die Stimme, die sich hier zu Wort meldet, nimmt Leser:innen mit durch die Kartographie einer Innenwelt, von der »Oberfläche des Planeten« durch ein »System aus Rohren« und »mit Walen durch alle Ozeane«. Sie führt dabei über die Grenzen des Buches hinaus in eine Dimension, in der Lesen zu Hören wird und sich das Schriftgefüge auf akustischer Ebene noch einmal neu arrangiert.

Maren Kames' Debüt ist ein Text, der »unter Einsatz aller Register zustande kommt«. In *Halb Taube Halb Pfau* entwickelt sie eine einzigartige Sprache, eine Partitur voller Humor, hochliterarisch, wagemutig und glasklar. 2016 erschienen, zwischenzeitlich selbst verschollen, liegt es nun in einer Neuauflage bei Suhrkamp endlich wieder vor.

MAREN KAMES

HALB

TAUBE

HALB

PFAU

SUHRKAMP

EVERYTHING THAT HAPPENS IS FROM NOW ON.***

(z.B.)

Findest dich, Sonntagmorgen halb acht, bei den Haubentauchern an den
Gestaden stierst in die Schlieren säufst die Aussicht bis blindlings stehst
knietief im Siel rings schluckst Wasser vom Rand ab haust schlaff auf die
Planken liegst aus da wie Pfandgut – gestrandet auf deiner halbtauben Haut
gelandet im halbgaren Licht hier
genadelt gerendert dirty
verplempert im Tau und
halb Taube halb Pfau
halt das mal aus so
ste(h)ts

THIS IS POURING RAIN, THIS IS PARALYSED.***

Nimm meinen Schädel. Das ist das Land.

Nimm meinen Schädel in die Hand, je eine Schläfe und justier meinen Schlaf Richtung Süden wo die Pole längst schmelzen an den Kappen schon Schollen und das Land längs meiner weißen Angst heißt Antarktika (heiß wa?) ~~und~~ du hängst mir unter der Kopfhaut zu den Sohlen raus bis zu den Antipoden wo zu meinen Füßen fläzt mein Schädel und sonnt sich in seiner geographischen Breite 90° $0' 0''$ S steck mir ein Senklot südlich ins Hirn nimm den Klotz in die Hand wie ein bauchiges Glas schwenk aus lass tropfen schenk reines Eis nach den Schmelz bringen wir schon ins Lot noch mit der Rotation der Achsen. Kalt hier? Lass schlafen.



90° 0' 0" S das Land ist weiß zu allen Seiten. Kaum irgendwas ist sichtbar, fast alles wird verschluckt von diesen schieren Massen Schnee. Oder verschwindet in Schichten gleißenden Lichts. Von dem wenigen, das mir begegnet, kann das meiste nichts ausrichten. Über weite Strecken bleibt es einfach gleich. Eine Ausbreitung ungeheurer Leerstellen. Karge Brachen, Flächenwuchs, Stille.

C: Ich habe einen See in den Hof geworfen.

Jetzt stehe ich hier und sammle den restlichen Regen.

Stehe hier, halte meine offene Hand in den Regen,
warte auf Schwäne.

